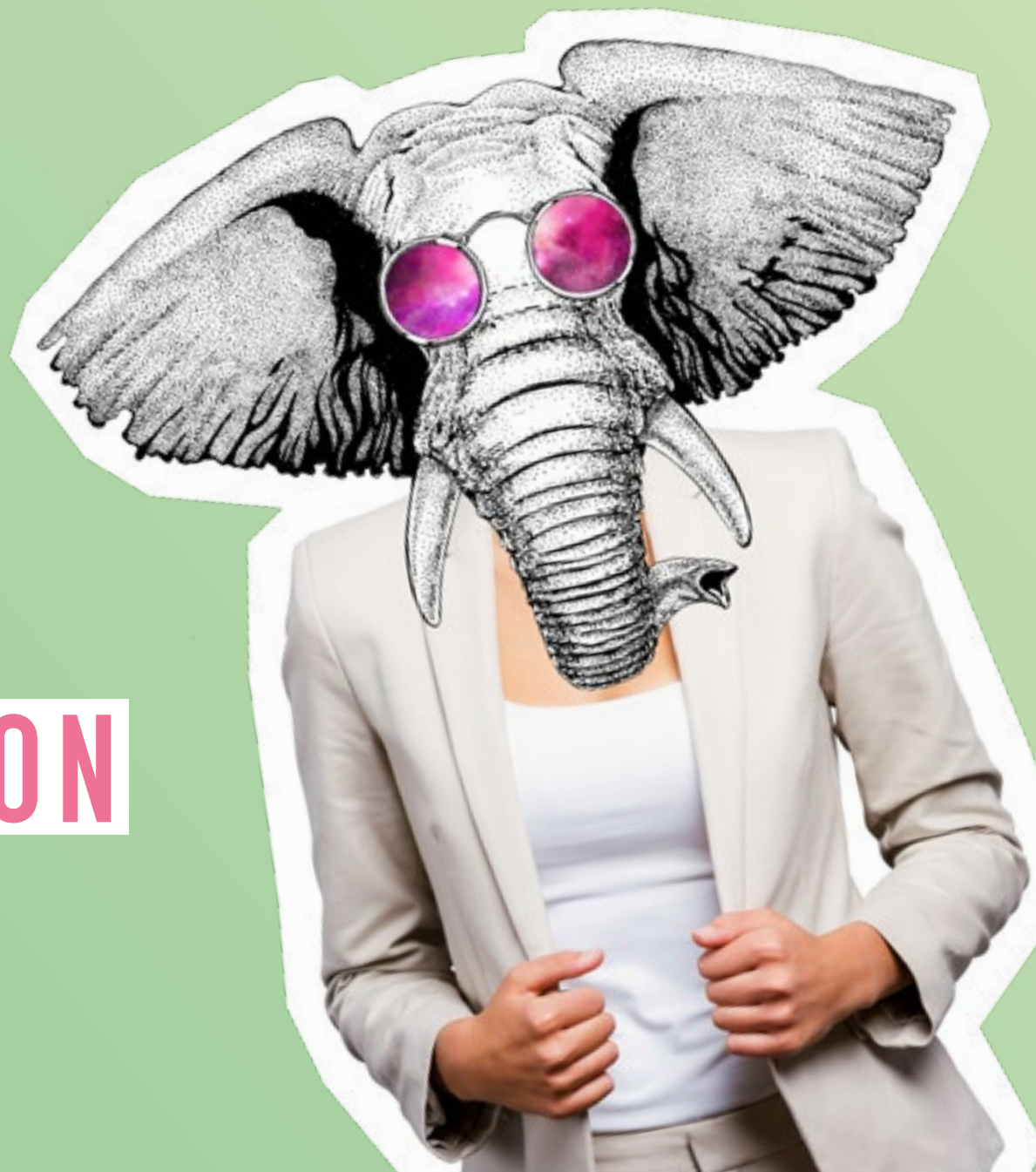


HAMM VON MORGEN

Hamm//Sozial.Urban.Digital.

GESTALTE MIT
UNS HAMM!

ERGEBNISSE
DER CONVENTION



Hamm

SPD

HAMMVONMORGEN.DE

Hamm von Morgen - Ideen und Wünsche

Die Digitalisierung, der Klimawandel, veränderte Mobilität - das sind nur ein paar Beispiele für große Herausforderungen der Zukunft. Nutzen wir die Chance! Lasst uns mitmischen und kreativ sozialdemokratische Ideen entwickeln!

An diese Convention werden wir noch lange und positiv denken: Über 230 Ideen haben uns unsere Bürgerinnen und Bürger bei der Auftaktveranstaltung zu unserer Beteiligungsreihe „Hamm von Morgen“ mitgegeben. Und damit arbeiten wir nun weiter. Im Sinne der Transparenz haben wir die Ideen hier einmal für dich und alle anderen Interessierten pur und nachlesbar aufgelistet. Auf den weiteren Seiten kannst du dir einige Bilder der Veranstaltung anschauen.

Im nächsten Schritt ordnen wir die einzelnen Stichpunkte, bündeln und analysieren sie, denn einige lassen sich auch mehrfach zuordnen. Daraus formen wir Zukunftspläne für unsere Debatte, die wir im Sinne von „Hamm von Morgen“ innerhalb und

außerhalb unserer Partei führen werden. Auch daran lassen wir dich gern teilhaben. Und zwar bei unseren Themenveranstaltungen, bei unseren Aktionen, bei Facebook und Instagram und auf unserer Website hammvonmorgen.de. Gerne nehmen wir dich auch in unserem Newsletter auf.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam „Hamm von Morgen“ zu gestalten.



Marc Herter
Vorsitzender der HammSPD



Justus Moor
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Bildung

- Kompetenz der älteren Menschen nicht vergessen
- Lehrmittelfreiheit – auch elektronisch
- Label „Hamm als Studierendenstadt“ etablieren
- Förderung interkultureller Arbeit -> alle Generationen
- Unterstützung außerhalb von Schule für „abgehängte“ Schüls
- Stärkung von Weiterbildung Erwachsener
- Kooperation/Synergien von Schule und Hochschule
- Nicht abhängig vom Geld der Eltern
- Verknüpfung von Schule & Praxis (Betrieb)
- Jeder Abschluss in jedem Bezirk
- Pädagogisches Personal besser bezahlen
- Medienkompetenz bei Lehrkräften fördern
- Digitales als Chance statt als Gefahr sehen
- Lebenslanges Lernen -> ganzheitlich denken
- Soziale Kompetenz = Bildung
- Anbieter*innen von freiwilliger Bildung fördern (Bsp. KUBUS)
- Förderung des internationalen Austausches (Erasmus)
- Stellenwert von Kultur stärken (vs „nur“ digital)

- Digitale Bildung -> Informatikunterricht
- Weiterbildung aus persönl. Motivation – nicht aus Zwang im Beruf
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit für bestehende Angebote (in Schulen)
- Nachhilfe verstaatlichen -> dafür darf es keinen Bedarf geben.
- Schulen im Aufbruch – Austausch organisieren
- Flexiblere Stundeneinteilung
- Schulzeiten verändern (SummerHill/GB ; Skandinavien)
- Flexiblere Zeiten in der OGS
- Bildungsangebote außerhalb v. Schule: Technik, Naturwissenschaften
- Kleine Gruppen in den Klassen
- Projektbezogene Arbeit
- Persönlichkeitsentwicklung (Werkstatt)
- Lehrer als Moderator, als Coach
- Lernräume für alle Schulen
- Impulsbus (wie Bücherbus)



Digitalisierung

- Initiativen stärken
- Räume zum Ausprobieren bieten
- Analog & Digital in Einklang bringen
- Passenden Lebensstil/Kultur schaffen
- Bargeldloses Bezahlen beim Parken
- Intelligente öffentl. Beleuchtung
- Grundeinkommen
- Politik muss Veränderungen bei Arbeitsplätzen erkennen & begleiten
- Online/Offline-Beteiligung – alle mitnehmen
- Digitalisierung als Grundlage für Gesamtes sehen (Bildung; Mobilität; Wohnen)
- Personenbezogene Daten nicht weiterverkaufen
- Wertewandel im digitalen Zeitalter
- Problem: unmoderierte „Social Media“
- Wie geht Stadt Hamm mit Hate-Speech um
- Kommunale digitale Lotsen
- Löschraste von Daten
- Lokale Cloud
- Netzinfrastruktur (auch Mobilfunk)
- Datensicherheit
- Kultureller Wandel & digitales Bewusstsein
- Open Source – freie Software
- Hamm-App: Beschwerdemelder, Standort Mülleimer, Tickets kaufen (Tierpark, Maxipark), Bürgerservice (Terminvergabe), online ummelden, Busplan
- Senioren nicht abhängen im digitalen Prozess
- Smart-ÖPNV, Commuter
- Tele-Amt
- Serviceangebot von Ämtern digital & sicher zur Verfügung stellen
- Offline-Möglichkeiten – Formulare bereithalten
- Open Data
- Hamm.de bürgerfreundlicher machen
- Digitale Erfassung von Müll im öffentlichen Raum



Mobilität

- Sackgasse Bahnhof i.d. Nacht
- Bürgerbus bekannt machen
- Ringbuslinie
- Guter Takt
- Besseres Netz ÖPNV
- Busnetz digitalisieren (in Echtzeitdynamik)
- Vernetzung aller Verkehre auf 1 Plattform
- Plattformen (App): Carsharing, Fahrgemeinschaften
- E-Rollerverleih (Neuseeland/Oakland)
- Förderung Carsharing
- Anbindung Seniorenzentrum an ÖPNV
- Bushaltestellen treffen Radweg
- Radwege nicht hinter parkende Autos
- Citylogistik, Reglementierung, Transporterverkehr
- Sichere Radwege
- Kürzerer Takt ÖPNV
- Autofreie Innenstadt
- Kostenfreie Mitnahme von Rädern im ÖPNV
- Park and Ride
- Mehr Möglichkeiten Radmitnahme ÖPNV
- Beleuchtete Radwege
- Bus & Bahn synchronisieren
- Temporeduzierung/Innenstadt
- Gleichberechtigung Rad/PKW
- Sichere Standplätze für Fahrräder
- Reglementierung von innerstädt. Transportverkehr /Citylogistik
- Paralleles System PKW/Rad
- Grenze VRR/VRL
- Interkommunale Radwege – direkt
- Kostenfreier ÖPNV
- Umgehungsstraßen für die Innenstadt
- Smarte Ampelanlagen
- Förderung Wasserstoffantrieb
- Park-App
- Hybridbusse
- Stadtbahn
- Verkehrsregeln umsetzen
- Schwerlastverkehr vs. Radfahrer
- Platzreserve in Bussen (Kinderwagen/Rollator etc.)
- Rentner: kostenloses Busfahren wg. Altersarmut & weniger Autos
- Nachtbus in der Woche
- Radschnellweg und Sicherheit
- Vernetzung Bezirke/ Zentrum für Fahrradfahrer
- Ladestationen E-Bikes
- Touristikstrecken
- Busring über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg! (z.B. Sauerland)
- Anrufbus via App/Plattformen
- Mobilitätes-App
- Technische Kommunikation Radfahrer/PKW (z.B. Abstandshalter)



Öffentliche Räume

- Aktivierung der Verantwortung für das Aussehen und Erscheinungsbild des öffentlichen Raums (Es ist mein Raum)
- Kunst und Natur verbinden
- Regeln besser bekannt machen und durchsetzen, z.B. Glasscherben auf dem Spielplatz
- Wiese in der Fußgängerzone
- Werbeflächen für positive Botschaften
- Mehr individuelle Beteiligungsformen
- Unternehmer, Immobilienbesitzer an einen Tisch holen nach dem Motto „Leben und leben lassen“
- Mischung in den Wohngebieten
- Quartiersentwicklung von unten mit Profis
- Grünere Innenstadt/mehr Aufenthaltsqualität
- Fab-Lab-Ideen für den öffentlichen Raum
- Lob: Mentalität, die sich aufeinander freut ist wünschenswert
- Kinder in der Innenstadt? Wo ist die Attraktivität?
- Kreativhaus für Jugendliche – Tanzen, Musizieren usw.
- Attraktive Innenstadt (zu einseitig)
- Digitale Beteiligungsformen – Anregungen und Mängel
- Was ist öffentlicher Raum?
- Belebung einzelner Viertel
- Schulen-> Partnerschaften -> Eltern -> Kinder -> Bäume pflanzen
-> Verantwortung übernehmen
- Wohnstraßen als Spielstraßen
- Begegnung der Generationen
- Spielplätze Aufenthaltsmöglichkeiten auch für Seniorinnen und Senioren
- Räume schaffen für kleine Vereine (und Begegnungsstätten)
- Weiterentwicklung der biologischen Station mit Standort in Hamm
- Öffentliche Plätze beleben
- Mehr Bürgerbeteiligung im Quartier
- Seniorenbänke im öffentlichen Raum
- Seniorenbänke in der Fußgängerzone
- Urban Gardening – mehr aus öffentlichen Parks machen
- Dachgarten anlegen
- Beleuchtung von Parkanlagen
- Soziale Aufgabe der Stadt: Plätze in denen ich nicht konsumieren muss (verschiedene Geldbeutel berücksichtigen)
- Stadt für alle
- Klimakonzept der Stadt
- Jugendliche gestalten sich ihre Räume, z.B. Brachflächen
- Parkplätze als Flächen für Veranstaltungen nutzen (z.B. Open-Air-Kino)
- Mehr Schattenplätze für Spielflächen
- Intelligente Ampeln
- Parkplätze mehr? Erreichbarkeit der Innenstadt
- Unverpackt Leben (Müllvermeidung)
- Leerstandskonzept – kreative Nutzung



Wirtschaft

- Standortmarketing entwickeln
- Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt
- Mehr Demokratie für die Jugendlichen/Schulpolitik – mehr Freiraum und Offenheit
- Forschung & Entwicklung
- Programme zur E-City-Logistik ausbauen
- Wirtschaft muss sich im eigenen Interesse am Bildungsweg beteiligen und vernetzen
- Förderung eines Dienstleistungszentrums für Senioren, Verbindung von Gewerben
- Strukturwandel -> nicht nur für Bergbau, auch für andere Branchen!
- Gute Wirtschaftspolitik für die Menschen
- Regionale Input-Output-Analyse (Bsp. Bochum/FH)
- Gute Bezahlung der Arbeit
- Betriebe fördern, die Frauen in Führungs- & Leitungspositionen bringen
- Zentraler Service für Senioren = Handwerk & Hausmeisterdienst
- WFH soll stärker alternative Geschäftsmodelle unterstützen (Genossenschaftsgedanke)
- Migranten als Fachkräftepotential

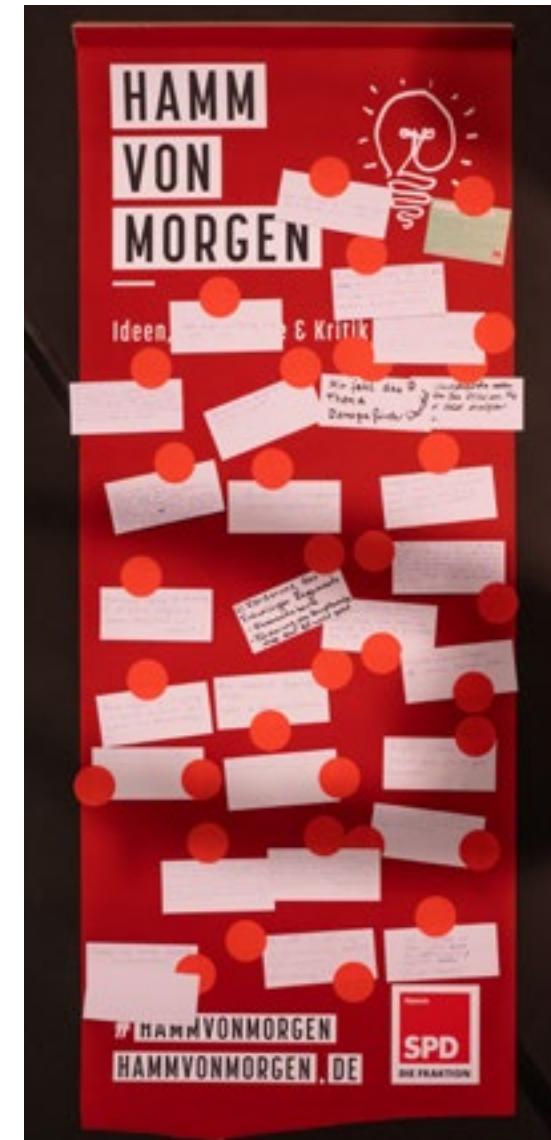
(Förderprogramme/Anerkennung)

- Grundlage für die Stadt = Arbeitsplätze
- Erwachsenenbildung -> Fort- und Weiterbildung
- Perspektiven für gut Ausgebildete und Absolventen der HS
- Stadt Hamm sollte mehr ausbilden!
- Mix: Handwerk und Ingenieursarbeitsplätze
- Bezahlbarer Wohnraum für Azubis
- Prüfung einer kommunalen Auszubildenden-Umlage
- Wirtschaftsförderung muss auf Tarifbindung bestehen
- Zulieferverkehre kreativ, wirtschaftsfreundlich lösen
- Hafen- und Bahn-Logistik vor LKW-Verkehr nutzen
- Plattformen für Frauennetzwerke schaffen und ernst nehmen
- Zweiter Arbeitsmarkt muss ausgebaut werden
- Thyssengelände wieder/weiter nutzen
- AG: unterstützen bei behördlichen Problemen (Lotse)
- Politik muss insgesamt AN-freundlicher werden
- Logistik- Problem?
- Wiedereingliederung als Fachkräfteerhaltung



Ideen und Kritik

- Vorleben einer besseren Gesellschaft: Vorleben von Verantwortung; Vorleben von Beteiligung; Mitnehmen der Benachteiligten
- Fußgängerzone mit Grün- und Spielflächen aufwerten. Leerstände umnutzen -> mehr Wohnen in der Stadt -> z.B. für Senioren, die in ihrer Mobilität eingeschränkt/ausgegrenzt sind
- Warum versucht man nicht endlich Firmen nach Hamm zu locken, die hochwertige Arbeitsplätze schaffen. Die jungen Leute gehen weg aus Hamm, weil sie hier nur noch Mindestlohnjobs bekommen. Werkstudentenstellen gibt es so gut wie gar nicht, obwohl wir solche Firmen wie Scharf, Hella usw. haben. Praktikumsstellen gibt es jede Menge, aber davon können junge Leute nicht mehr leben.
- Diese Veranstaltung ist gut. Die Impulse am Anfang haben mir viel gebracht. Die Kleinrunden bringen allerdings kaum innovative Erkenntnisse. Es wäre möglicherweise besser, wenn zu jedem Themenblock ein Impuls eines Experten gegeben wird, damit aufgezeigt wird, was bereits möglich und bald vermutlich Standard ist. Dieser Impuls könnte dann in Kleingruppen auf Hamm angewandt werden. Liebe Grüße
PS: Justus rockt!
- Bildung, Bildung, Bildung! Kleinere Klassen, höherer Betreuungsschlüssel, mehr Impulse für bildungsferne Kinder
- Öffentliche Veranstaltungen, wie Kunstdünger, müssten stärker gefördert werden
- Mehr interkulturelle Begegnungen schaffen; Isolation der MigrantInnen verhindern
- Förderung des freiwilligen Engagements: Ehrenamtskarte; Förderung des Hauptamtes ohne das BE nicht geht
- Warum werden auch hier PR-Wörter verwendet? Englische Begriffe, weil es ja modern ist?
- Wir brauchen keinen gehobenen Wohnraum, z.B. an der Werler Str., sondern günstigen Wohnraum
- Bessere Busverbindungen zu den Stadtbezirken
- Busverbindung von Bahnhof-Hamm zum Zoo-Tierpark!
- ÖPNV findet am Sonntag nicht statt (L17)
- Räume schaffen wo man günstig und attraktiv als Familien oder Jugendliche seinen Freizeit verbringen kann
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltungen für fachlich qualifizierte, studierte Migrantinnen und Migranten!
- Mir ist das Thema Sicherheit und Schutz von Jugendlichen auf der Straße sehr wichtig. Zusätzlich Unterbringung von jugendlichen Straftätern in Einrichtungen mit psychologischer Betreuung von der Tat bis zum Urteilsspruch (falls dringend erforderlich). Schnellere Bearbeitung von Aufträgen auf Hilfe zur Erziehung beim Jugendamt (höchstens 1 Monat)
- Alle Vorschläge und Ideen sollten einer Realitätsbewertung zugeführt werden (TÜV gegen Schnapsideen)



- GoodCard für die gute Tat: Polizei teilt nicht nur Strafzettel aus, sondern auch GoodCards z.B: wenn Kinder einen Helm beim Fahrradfahren tragen bekommen sie so eine. Mit dieser bekommen sie ein kostenloses Eis, einen Eintritt ins Maximare oder ähnliches. Erwachsene bekommen einen Kaffee oder ähnliches.
- Thema Uentrop: In Uentrop gibt es kein altengerechtes Wohnen. Die Seniorenwohnungen sind alle nur über Treppen zu erreichen und somit NICHT seniorengerecht. Menschen, die 80 Jahre im Dorf gewohnt haben, müssen aus ihrem Umfeld gerissen werden, Des Weiteren gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten vor Ort.
- Bei aller Digitalisierung die persönlichen Kontakte nicht vergessen! Vereinsamung!
- Vielfalt fördern, Projekte starten für ein gutes Zusammenleben
- Integrationsfähige Gruppen oder Personen besonders fördern
- Das Ordnungsamt überprüft zwar regelmäßig das Baugewerbe aber z.B. nie die Tankstellen, wo mindestens genauso viel Schwarzarbeit oder keine Mindestlohnzahlungen erfolgen.
- Mir fehlt das Thema demografischer Wandel
- Alle Stadtbezirke sollen mit dem Bus 24 StEd. am Tag mindestens stündlich erreichbar sein.
- Ermäßigung für den Eintritt im Tierpark-Maxipark-Maximare etc. für Rentner und Hartz4-Empfänger! Und nicht nur für Studenten, Schüler und Auszubildende.
- Kulturdenkmale oder Kunstwerke setzen für 60 Jahre Migration in Deutschland. Als Geste manche Straßen nach verbindlichen Migranten benennen.
- KiBiZ-Kita Verbesserung z.B. durch Einsatz von Kinderpflegen
- Eine Studentenstadt braucht auch sichere Freizeitangebote für Studenten. Wenn die jungen Leute in Hamm feiern gehen, sind sie auf der Südstr. Nicht sicher. Es werden regelmäßig Gewalttaten begangen und trotzdem kaum Sicherheitskräfte eingesetzt.
- Um in eine Disco zu kommen, müssen die jungen Leute in andere Städte. Warum gibt es keine Großraumdisco mit verschiedenen Plattformen und einer vernünftigen öffentlichen Verkehrsanbindung?
- Ausbau OGS – flexiblere Lösungen! Sonst klappt es nicht mit Familie & Beruf
- Ringbus? Warum braucht man 1,5 Std. von Perlkum nach Rhynern! Mit dem Auto 20-25 Min!
- ÖPNV: mehr Angebote, häufiger Takt, andere Zeiten! Z.B. die 15 zu Schulanfang bzw. -endzeiten einsetzen
- Bürgerhaus für Selmiger Heide.
- Mehr gute Restaurants... weniger türkische Geschäfte mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Hamm soll Grün werden ohne Kohlekraftwerk und ohne Industrie, die die Luft verschmutzen. Gewerbetreibende rüsten auf Elektroautos um, mehr und sichtbare Radwege. Autofreie Zone Innenstadt. Mehr hochwertigen Einzelhandel statt Billigdiscounter. Öffentliche Verkehrsmittel Stadtteilübergreifend und angebunden ans Ruhrgebiet in einheitlichen Tarifzonen beisp. Berlin/Brandenburg. Hauptstraßen mit viel mehr Bäumen versehen, gerade an der Industrie (Bröckelmann). Luftqualitätswert wird gemessen. Transparenz gerade bei der Industrie (Unfälle werden veröffentlicht und auch öffentlich diskutiert)
- ...diverse Ideen rund um den Bahnhof Hamm
- Ich will, dass Hamm eine Modellstadt für sozialverträglichen, emissionsfreien und individuellen Berufsverkehr wird. Da fällt mir Vieles ein...

» DER BESTE WEG DIE
ZUKUNFT VORAUSZUSAGEN,
IST, SIE ZU GESTALTEN. «

Willy Brandt

HAMM VON MORGEN

HAMM VON MORGEN

CONVENTION



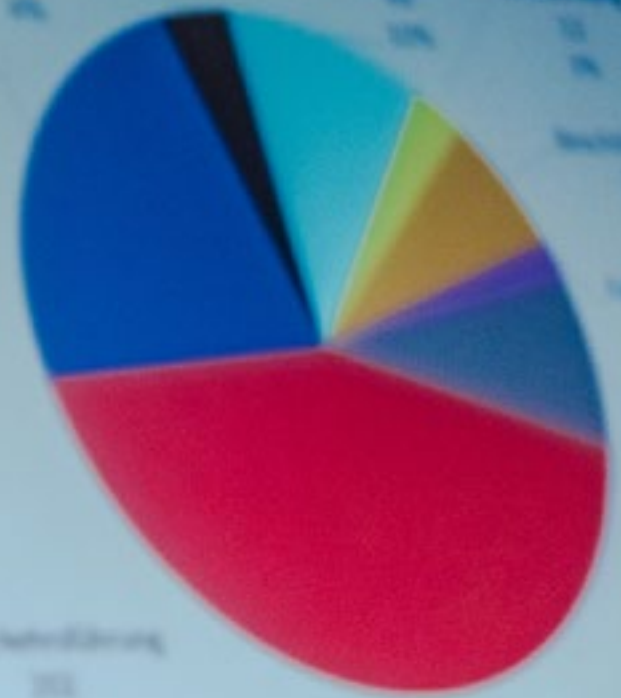




HAMM VON MORGEN

am // Sozial. Urban. Digital.

Digitale Beteiligung







HAMM VON MORGEN
CONVENTION

